

04.02.2015 – 10:45 Uhr

ikr: Liechtenstein ebnet den Weg für superschnelles Internet

Vaduz (ots/ikr) -

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat sämtliche regulatorischen Voraussetzungen für mobile Internetnutzung mit hoher Geschwindigkeit geschaffen. Am 30. Januar 2015 hat das Amt für Kommunikation die Frequenzzuweisungsverfügungen in den Bereichen 800, 900, 1800, 2100 und 2600 MHz zugunsten der Mobilfunkbetreiber Telecom Liechtenstein AG, Orange (Liechtenstein) AG und Swisscom (Schweiz) AG erlassen. Damit werden den drei Mobilfunkbetreibern die Nutzungsrechte an den jeweiligen Frequenzen eingeräumt und die technischen und regulatorischen Rahmenbedingungen festgelegt.

Durch die Frequenznutzungsrechte haben die Mobilfunkbetreiber die Möglichkeit, ihre Kunden landesweit mit sehr schnellem Internet, zum Beispiel mit der 4. Mobilfunkgeneration LTE (Long Term Evolution), zu versorgen.

Die Frequenzzuteilungsverfügungen an die Betreiber sehen eine entsprechende Versorgungspflicht vor: Mindestens 95 % der Bevölkerung müssen innerhalb eines Jahres ab der Zuteilung Datendienste erhalten, die im Regelfall eine Bandbreite von mindestens 1 Mbit/s Download und 250 kbit/s Upload (netto, outdoor) aufweisen.

Des Weiteren sehen die Verfügungen vor, dass Mobilfunkstandorte gemeinsam genutzt werden müssen und dass weiterhin sämtliche Massnahmen für den vorbeugenden Schutz gegen technische Störungen und vor nichtionisierender Strahlung, wie sie in der NIS-Verordnung vorgesehen sind, eingehalten werden.

Übertragung grosser Datenmengen wird zunehmend wichtiger

Moderne Mobil-Kommunikation zeichnet sich dadurch aus, dass neben der blossen Übertragung von Sprache und einfachen Nachrichten (wie SMS oder MMS) insbesondere die ständige Verfügbarkeit und die Übertragung grosser Datenmengen zunehmend wichtiger werden. Das betrifft die Nutzung von sozialen Plattformen wie Facebook, Twitter, Xing oder linkedin, die Verbreitung und Konsumation von multimedialen Inhalten bei Youtube, Vimeo oder flickr ebenso wie Messaging-Dienste wie Whatsapp, Google Hangouts oder Skype.

Auch für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein sind zuverlässige Mobilfunknetze und hohe Datenübertragungsraten von entscheidender Bedeutung.

Um diesen erhöhten und nach wie vor steigenden Bandbreitenbedarf moderner Mobilkommunikation befriedigen zu können, ist nicht nur der Einsatz neuer Übertragungstechnologien wie etwa aktuell LTE (bzw. LTE Advanced) notwendig, sondern auch eine Weiterentwicklung der technischen und regulatorischen Rahmenbedingungen.

Aus diesen Gründen hat die Regierung im September 2014 eine Neuvergabe der Frequenzen beschlossen und das Amt für Kommunikation mit der Umsetzung beauftragt, welche nun mit der Zuweisung der Frequenzen abgeschlossen werden konnte.

Positive Auswirkungen auf Staatshaushalt und Wirtschaftsstandort

Die Gebühren für die Frequenzzuweisungen leisten ausserdem einen namhaften Beitrag zur Sanierung des Staatshaushalts: Für das Jahr 2015 ergeben sich insgesamt - inklusive der einmaligen Gebühren - zusätzliche Einnahmen von rund 920'000 Franken. Ab dem Jahr 2016 werden sich die Aufsichts- und Frequenznutzungsgebühren auf jährlich zusätzlich rund 340'000 Franken belaufen.

Die Versorgung Liechtensteins mit sehr schnellem mobilem Internet mit hohen Datenübertragungsraten ist ein wichtiger Standortfaktor und wird dazu beitragen, den Wirtschaftsstandort Liechtenstein zu stärken und Entwicklungen in Richtung Datenstandort zu befördern.

Kontakt:

Amt für Kommunikation
German Bell, Amtsleiter-Stv.
T +423 236 64 82
mailto:german.bell@llv.li